



Stadt Liestal

Einwohnerrat

Bau- und Planungskommission

2015/220a

Messschacht Liestal - Lausen: Investitionskredit in der Höhe von CHF 380'000 (Spezialfinanzierung Wasser) für den Ausbau des Messschachtes Liestal - Lausen“; Bericht der Bau- und Planungskommission (BPK)

1. Sitzungsablauf

Die BPK berät die Vorlage an ihrer Sitzung vom 4. Januar 2016. Hierfür lädt sie nebst der zuständigen Stadträtin Regula Nebiker auch Herrn Marc Huber (Firma Holinger) ein. Gemeinsam stehen sie der Kommission Red und Antwort.

2. Vorbemerkung

Die BPK setzte sich in der Vergangenheit bereits mehrfach mit der Frage von Liestals Wasserversorgung und in diesem Zusammenhang auch mit dem Messschacht zwischen Liestal und Lausen auseinander. Um Wiederholungen zu vermeiden, wird der Fokus im Folgenden auf die Frage des Investitionskredits gelegt.

3. Beratung

Die Kommission lässt sich von Seiten der Stadt aufzeigen, wie sich der beantragte Investitionskredit im Einzelnen zusammensetzt (vgl. auch Seite 5 der Vorlage). Die zuständige Stadträtin räumt dabei ein, dass die eingestellten Kosten höher als erwartet ausgefallen seien. Eine Nachprüfung, welche von den beteiligten Gemeinden Liestal und Lausen in Auftrag gegeben wurde, sei aber ergebnislos geblieben. Die Gesamtkosten von CHF 750'000.00 entsprächen dem maximalen Betrag, den die Gemeinden nunmehr hälftig zu tragen hätten. Zu beachten sei, dass die Gemeindeversammlung Lausen ihren Kostenanteil bereits im Dezember 2015 bewilligt habe.

Marc Huber ergänzt, der Messschacht habe zum Zweck, dass das Wasser von Lausen nach Liestal gepumpt werden könne, wenn in Liestal Wasserbedarf herrsche (etwa, wenn das Pumpwerk Gitterli ausfalle). Umgekehrt erhalte bei der vorgesehenen Lösung auch Lausen im Bedarfsfall Wasser von Liestal. Diese Art der Zusammenarbeit trage dem kantonalen Anliegen der regionalen Zusammenarbeit Rechnung. Mit der Kostenschätzung sei man sehr vorsichtig gewesen; diese sei so ausgestaltet, dass keine unangenehmen Überraschungen finanzieller Art folgen würden.

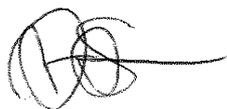
Dass sich die Gesamtkosten für das vorliegende Projekt auf CHF 750'000.00 belaufen sollen, erstaunt die BPK. Die zuständige Stadträtin und der beigezogene Experte vermögen zwar aufzuzeigen, dass die hohen Kosten zu einem grossen Teil auf die Arbeiten an der Kantonsstrasse zurückgehen. Trotzdem bleibt für die Kommission fraglich, ob Beträge von CHF 241'000.00 für „Baumeisterarbeiten“ oder CHF 105'000.00 für „Schaltanlagen, Messtechnik, Steuerung und Anpassung Leitsystem“ beim vorliegenden Projekt angemessen sind. Auch weist die BPK darauf hin, dass sich Liestals hälftiger Kostenanteil bei einem Kostendach von total CHF 750'000.00 auf höchstens CHF 375'000.00 (und nicht wie vom Stadtrat beantragt CHF 380'000.00) belaufen kann.

Der hälftige Kostenverteiler mit Lausen wird allerdings ebenso wenig in Frage gestellt wie das Projekt selbst, von welchem sich die BPK schon bei früherer Gelegenheit überzeugen liess. Nachdem Lausen seinen Kostenanteil von CHF 375'000.00 bereits bewilligt hat, kommt Liestal nach Ansicht der Kommission fast nicht umhin, nunmehr nachzuziehen. Man erwartet aber, dass der Bruttokredit deutlich unterschritten wird. Den Erläuterungen des Projektverfassers konnte entnommen werden, dass in verschiedenen Projekt-Positionen noch Reserven vorhanden sind. Deshalb sollten insbesondere die CHF 60'000.00 für die Position „Unvorhergesehenes“ nicht angezehrt werden. Vor diesem Hintergrund wird die FIKO ersucht, bei der Rechnung ein Auge auf diese Position haben.

Letztlich spricht sich die Kommission mit 6 Stimmen bei einer Enthaltung für einen um CHF 5'000.00 nach unten korrigierten Bruttokredit von CHF 375'000.00 aus.

4. Antrag

Die BPK beantragt dem Einwohnerrat mit 6 Stimmen bei einer Enthaltung, den Bruttokredit für den Ausbau des Messschachtes Liestal - Lausen im Betrag von CHF 375'000.00 inkl. MWST zu Lasten der Spezialfinanzierung Wasserversorgung (Investitions-Konto-Nr. 7101.5030.0098) zu genehmigen.



Diego Stoll, Präsident BPK

Liestal, 12. Januar 2016